















Labels – der Einkaufsbegleiter

<div style="display: flex; flex-direction: column; gap: 2px;"> <div style="width: 10px; height: 10px; background-color: #006400; margin-bottom: 2px;"></div> ja </div> <div style="display: flex; flex-direction: column; gap: 2px;"> <div style="width: 10px; height: 10px; background-color: #90EE90; margin-bottom: 2px;"></div> zum Teil </div> <div style="display: flex; flex-direction: column; gap: 2px;"> <div style="width: 10px; height: 10px; background-color: #FFFF00; margin-bottom: 2px;"></div> nein </div> <div style="display: flex; flex-direction: column; gap: 2px;"> <div style="width: 10px; height: 10px; background-color: #FFFFFF; margin-bottom: 2px;"></div> – </div>	Erhältlich bei	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte	Bio
	Detailhandel			
	Detailhandel, ab Hof			
	Coop			
	Coop			
	Coop			
	Migros			
	Migros			
	Migros			
	Detailhandel, Coop, Biofachhandel, ab Hof etc.			
	Biofachhandel, Reformhaus, ab Hof			
	Aldi			
	Lidl			
	Spar			
	Manor			

LID.CH

LANDWIRTSCHAFTLICHER INFORMATIONSDIENST
 WESTSTRASSE 10 · POSTFACH · CH-3000 BERN 6 · TELEFON 031 359 59 77
 TELEFAX 031 359 59 79 · WWW.LID.CH · INFO@LID.CH



Labels

im Schweizer Lebensmittelmarkt

Viele Konsumenten und viele Bauern wollen mehr tun für Qualität, Gesundheit und Umwelt als das gesetzliche Minimum.


Der höhere Aufwand des Bauern muss für den Konsumenten verbindlich definiert und erkennbar sein, damit er bereit ist, dafür zu bezahlen.

Dazu dienen Labels.

GUT, GIBT'S DIE SCHWEIZER BAUERN.



www.landwirtschaft.ch



Herkunftsbezeichnungen	6
Labels der Grossverteiler	8
Bio-Labels	14
Labels für tierische und pflanzliche Produkte	20
Labels für tierische Produkte	22
Label für Wein	30
Labels für die Erhaltung der Artenvielfalt	31
Labels für den fairen Handel	34
Begriffe	36

Label – und der Mehrwert wird sichtbar

Labels kennzeichnen landwirtschaftliche Produkte, die nach besonderen Kriterien produziert werden. Sie übertreffen die gesetzlichen Mindestanforderungen beim **Tierwohl**, bei der **Ökologie**, der **Produktequalität** oder bei **sozialen** und **gesundheitlichen Aspekten**. Labels machen den Mehrwert eines Produkts sichtbar.

Für die Konsumenten sind Labels **Entscheidungshilfen**, für die Bauern bedeutet die Labelproduktion einen höheren Arbeitsaufwand. Deshalb sind Labelprodukte häufig etwas teurer.

In dieser Broschüre sind die wichtigsten inländischen **Labels für Nahrungsmittel** kurz erklärt. Mehr Informationen finden Sie unter dem jeweiligen Internetlink.



SUISSE GARANTIE



Mit SUISSE GARANTIE werden Produkte gekennzeichnet, die in der Schweiz erzeugt und verarbeitet wurden. SUISSE GARANTIE-Produzenten erbringen den ökologischen Leistungsnachweis, arbeiten ohne Hilfe von gentechnisch veränderten Organismen und werden von unabhängigen Stellen kontrolliert.

Besonderes SUISSE GARANTIE steht für kontrollierte Schweizer Herkunft und Verarbeitung.

Produkte Obst, Gemüse, Milch, Milchprodukte, Käse, Fleisch, Eier, Kartoffeln, Zucker, Speisepilze, Getreideprodukte, Speiseöle, Honig und andere Bienenprodukte sowie Schnittblumen und Topfpflanzen.

Einführungsjahr 2004

Kontrolle Unabhängig

www.suissegarantie.ch

AOC und IGP



Die geschützte Ursprungsbezeichnung AOC (Appellation d'Origine Contrôlée) und die geschützte geografische Angabe IGP (Indication Géographique Protégée) sind offizielle Qualitätszeichen für Produkte mit einer starken regionalen Verwurzelung – wie Gruyère oder Walliser Trockenfleisch. AOC-Produkte werden in ihrer Ursprungsregion erzeugt, verarbeitet und veredelt, bei IGP müssen nicht alle Produktionsschritte in der Region stattfinden.

Besonderes Die Produkte werden nach traditionellen Methoden hergestellt. Es bestehen Pflichtenhefte für alle Verarbeitungsstufen.

Produkte Käse, Fleischwaren, Brot, Obst, Gemüse, Getreideprodukte, Gewürze, Spirituosen

Einführungsjahr 1997

Zertifizierung und Kontrolle Unabhängig

www.aoc-igp.ch



Produkte aus biologischer Produktion, für welche die strengen Bio Suisse-Richtlinien gelten. Fast jedes der 1600 Naturaplan-Produkte ist mit der Bio-Knospe (► S. 14) gekennzeichnet.

Besonderes Seit April 2007 reines Bio-Label

Produkte Gesamter Lebensmittelbereich: Milch, Milchprodukte, Brot, Eier, Fisch, Fleisch, Früchte, Gemüse, Getränke, Getreide, Kräuter, Obst, Convenience, Wein etc.

Einführungsjahr 1993

Kontrolle Unabhängig. Zusätzlich interne Kontrollen.

www.coop.ch/naturaplan



Aufzucht, Mast, Schlachtung und Verarbeitung von Fleischprodukten erfolgt in der Schweiz. Fleisch und Eier stammen aus tierfreundlicher Freiland- und Auslaufhaltung. Als minimale Anforderung gelten in der Tierhaltung BTS (► S. 38) und RAUS (► S. 39). Fütterung ohne gentechnisch veränderte Futtermittel.

Besonderes Naturafarm schreibt mit Stroh eingestreute Liegeflächen und regelmässigen Auslauf ins Freie vor.

Produkte Fleisch, Eier, Charcuterie-Produkte

Einführungsjahr 2007

Kontrolle Unabhängig und unangemeldet auf allen Produktionsstufen von der Aufzucht über die Mast und den Transport bis hin zur Schlachtung und Verarbeitung. Zusätzlich interne Kontrollen.

www.coop.ch/naturafarm

Coop Pro Montagna



Produkte von Pro Montagna werden im Berg- (Bergzonen I-IV) oder Alpgebiet (Sömmerungsgebiet) produziert und verarbeitet. Die Aufzucht der Tiere, der Anbau der Pflanzen sowie die Verarbeitung erfolgen in der Bergregion.

Besonderes Ein Teil des Verkaufspreises geht an die Coop Patenschaft für Berggebiete, die Schweizer Bergbauernfamilien unterstützt. Angebot teilweise in Bio-Qualität.

Produkte Milch, Käse, Butter, Jogurt, Fleisch, Fleischwaren, Brot, Teigwaren, Tee, Honig, Gewürze, Wein, Bier, Holzspielwaren

Einführungsjahr 2007

Kontrolle Unabhängig. Zusätzlich interne Kontrollen.

www.coop.ch/promontagna

Weitere Labels bei Coop: Suisse Garantie (► S. 6), MSC (► S. 29), ProSpecieRara (► S. 31), Hochstamm Suisse (► S. 32), Max Havelaar (► S. 34)

Migros Bio



Bio steht für Produkte aus biologischer Produktion, für welche die Bio-Richtlinien gelten. Die einheimische Rohstoffproduktion erfüllt die Vorschriften von Bio Suisse. Für Importe gelten die Bestimmungen der europäischen Bio-Verordnung (EG 834/2007).

Besonderes Flugtransporte sind verboten.

Produkte Babynahrung, Backwaren, Convenience, Crevetten, Eier, Essig, Fisch, Fleisch, Früchte, Fruchtsäfte, Geflügel, Gemüse, Kaffee, Konfitüre, Kräuter, Mehl, Milch, Milchprodukte, Nüsse, Oliven, Öl, Reis, Setzlinge, Süsswaren, Tee, Teigwaren, Tofu

Einführungsjahr 1995

Kontrolle Unabhängige Zertifizierungsstellen

www.migros.ch/bio

TerraSuisse



TerraSuisse-Produkte erfüllen die Richtlinien nach IP Suisse (► S. 20). Die Tierhaltung muss BTS (► S. 38) und RAUS (► S. 39) erfüllen. Kälber werden mit frischer Kuhmilch und Heu gefüttert. Keine gentechnisch veränderten Futtermittel. Raps- und Getreideanbau ohne Wachstumsregulatoren und Schädlingsbekämpfungsmittel. Mechanische Unkrautregulierung bei Kartoffeln.

Besonderes Die Betriebe arbeiten nach einem Punktesystem für ökologische Massnahmen (z.B. Trockenmauern, Tümpel, Nistkästen, Magerwiesen etc.). Die Bauern müssen auf ihrem Betrieb Massnahmen treffen, für die sie Punkte erhalten.

Produkte Fleisch, Fleischwaren, Brotwaren, Mehl, Teigwaren, Kartoffeln, Rapsöl, Obstsaft

Einführungsjahr 2008

Kontrolle Unabhängige Inspektionsstellen. Zertifizierung durch ProCert. Schweizerischer Tierschutz kontrolliert Tiertransporte.

www.migros.ch/terrasuisse

Aus der Region. Für die Region. (AdR)



Im Rahmen von AdR vermarkten die regionalen Migros-Genossenschaften Produkte aus ihren Einzugsgebieten. Mit den regionalen Artikeln unterstützen sie die lokale Landwirtschaft. Produkte ohne Zutaten (z.B. Milch, Gemüse, Fleisch) müssen zu 100 Prozent aus dem Einzugsgebiet von AdR stammen. Zutaten für verarbeitete Produkte (z.B. Fruchtejogurt oder Wurst) müssen gesamthaft zu 75 Prozent aus der Region kommen, wobei die wichtigste Zutat vollständig aus der Region stammen muss. Mindestens $\frac{2}{3}$ der Wertschöpfung eines Produktes muss im Einzugsgebiet erfolgen.

Produkte Ein breites Sortiment (über 8000 Artikel) an Frische- und Food-Produkten aus den Regionen.

Kontrolle Unabhängige Zertifizierungsstelle

www.migros.ch/regionen

Weitere Labels bei Migros: MSC (► S. 29), Max Havelaar (► S. 34).

Bio Knospe



Die Knospe ist das Label von Bio Suisse, der Vereinigung Schweizer Biolandbau-Organisationen. Knospe-Produkte stammen aus vollumfänglich biologisch (► S. 37) bewirtschafteten Betrieben. Die Bio-Knospe kennzeichnet in- und ausländische Produkte. Stammen die Rohstoffe zu mindestens 90 Prozent aus der Schweiz, trägt das Produkt den Zusatz «Suisse».

Besonderes Die Anforderungen von Bio Suisse sind strenger, als in der Schweizer Bio-Verordnung vorgeschrieben. Flugtransporte sind verboten. Importierte Produkte müssen gleichwertige Auflagen erfüllen wie Inlandprodukte.

Produkte Brot, Convenience-Produkte, Eier, Fisch, Fleisch, Früchte, Gemüse, Getränke, Getreide, Kräuter, Milchprodukte, Obst, Wein

Einführungsjahr 1981

Kontrolle Unabhängig

www.bio-suisse.ch

Demeter



Das Demeter-Label kennzeichnet Produkte aus biologisch-dynamischer Landwirtschaft. Demeter-Kühe werden nicht enthornt, der Bauer beachtet die Rhythmen von Natur und Kosmos und setzt biodynamische Präparate ein. Die weiteren Richtlinien sind fast identisch mit jenen der Bio-Knospe.

Besonderes Die meisten Demeter-Bauern sind Mitglieder von Bio-Suisse und berechtigt, ihre Produkte mit dem Knospe-Label zu versehen.

Produkte Eier, Fleisch, Gemüse, Getreide, Milchprodukte, Obst, Wein

Einführungsjahr 1928

Kontrolle Unabhängig

www.demeter.ch

Aktiv Natur



Aktiv Natur ist ein Eigenlabel von Aldi. Damit gekennzeichnete Produkte erfüllen die gesetzlichen Vorschriften der Schweizer Bio-Verordnung. Für Importe gelten die Bestimmungen der europäischen Bio-Verordnung (EG 834/2007).

Produkte Eier, Fleisch, Gemüse, Getreide, Milchprodukte, Obst, Wein, Speiseöl, Gebäck, Snackartikel, Pasta, Süßwaren, Meeresfrüchte (Garnelen), Honig, Konfitüre, Tee

Einführungsjahr 2007

Kontrolle Unabhängig

www.aldi-suisse.ch

Biotrend



Biotrend ist ein Eigenlabel von Lidl. Damit gekennzeichnete Produkte erfüllen die gesetzlichen Vorschriften der europäischen Bio-Verordnung (EG 834/2007).

Besonderes Biotrend-Artikel mit zusätzlichem CH-Icon im Obst und Gemüsebereich stammen aus der Schweiz und wurden nach den Vorschriften der Schweizer Bioverordnung hergestellt.

Produkte Früchte, Gemüse und weitere Produkte im ganzen Food-Sortiment

Einführungsjahr 2005

Kontrolle Unabhängig

www.lidl.ch

Weiteres Label bei Lidl: MSC (► S. 29)

Natur pur



Natur pur ist ein Eigenlabel von Spar. Damit gekennzeichnete Produkte erfüllen die gesetzlichen Vorschriften der Schweizer Bio-Verordnung. Für Importe gelten die Bestimmungen der europäischen Bio-Verordnung (EG 834/2007).

Produkte Früchte, Gemüse, Kräuter, Getreide, Getreideprodukte, Milch, Milchprodukte, Kaffee, Tee, Reis, Teigwaren, Getränke, Eier, Gemüse- und Fruchtkonserven, Ölsaaten, Trockenobst, Speiseöle

Einführungsjahr 1997

Kontrolle Unabhängig

www.spar.ch



Bio Natur Plus



Bio Natur Plus ist ein Eigenlabel von Manor. Alle Produkte müssen die Anforderungen der Schweizer Bio-Verordnung erfüllen. Für Importe gelten die Bestimmungen der europäischen Bio-Verordnung (EG 834/2007).

Besonderes Bei Manor ist das ganze Brot - sortiment bio-zertifiziert.

Produkte Brot, Eier, Fertigteig, Früchte, Gemüse, Getränke, Getreideflocken, Käse, Kräuter, Milchprodukte, Olivenöl, Pastasaucen, Tee, Teigwaren, Bier

Einführungsjahr 1993

Kontrolle Unabhängig

www.manor.ch



IP-Suisse



Für IP-Suisse-Produkte gelten der ÖLN (► S.36), BTS (► S.38) und RAUS (► S.39) sowie die Auflagen von Suisse Garantie und QM-Schweizerfleisch sowie weitergehende Bestimmungen in den Bereichen Pflanzenschutz, Düngung, Tierhaltung und -fütterung, Fruchtfolge, Sortenvielfalt und Biodiversität.

Besonderes Getreide- und Rapsanbau ohne Schädlingsbekämpfungsmittel und Wachstumsregulatoren. Kartoffelanbau ohne Herbizide. Die Betriebe arbeiten nach einem Punktesystem und müssen Massnahmen treffen zur Förderung der Biodiversität (Artenvielfalt).

Produkte Apfelsaft, Brot, Fleisch, Kartoffeln, Mehl, Milch, Obst, Rapsöl

Einführungsjahr 1993

Kontrolle Schweizerischer Tierschutz kontrolliert Tiertransporte.

www.ipsuisse.ch

Agri Natura



Agri Natura ist ein Label der Unternehmensgruppe fenaco und basiert auf den Richtlinien von IP-Suisse (► S.20). Die Tierhaltung muss BTS (► S.38) und RAUS (► S.39) erfüllen. Kälber werden mit frischer Kuhmilch und Heu gefüttert.

Besonderes Die Betriebe arbeiten nach einem Punktesystem und müssen Massnahmen treffen zur Förderung der Biodiversität (Artenvielfalt).

Produkte Fleisch, Eier

Einführungsjahr 1989

Kontrolle Unabhängige Inspektionsstellen und Zertifizierungsstelle. Schweizerischer Tierschutz kontrolliert Tiertransporte.

www.agrinatura.ch

Bio-Natura-Beef



Natura-Beef



Bio Weide-Beef



Für Bio-Natura-Beef gelten dieselben Bestimmungen wie für Natura-Beef (► S.26). Zusätzlich müssen die Bestimmungen von Bio-Suisse (Knospe) erfüllt sein.

Besonderes Die Jungtiere werden direkt nach dem Absetzen im Alter von zehn Monaten geschlachtet.

Produkte Rindfleisch

Labelinhaber Mutterkuh Schweiz

Kontrolle Unabhängig

www.mutterkuh.ch

Die Richtlinien der Bio-Knospe (► S.14) müssen eingehalten werden. Während der Vegetationszeit Weidehaltung oder Alping. Im Winter ist täglicher Auslauf Pflicht. BTS (► S.38) muss erfüllt werden. Innerhalb der Rinderherde wird 50 Prozent Mastrassenanteil verlangt. Mastrassen sind beispielsweise Simmentaler oder Limousin. In erster Linie Verwendung von Rauhfutter.

Besonderes Bio Weide-Beef wird in der Migros vermarktet. Das Rindfleisch weist einen hohen Anteil an wertvollen Omega-3-Fettsäuren auf.

Produkte Rindfleisch

Einführungsjahr 2001

Kontrolle Unabhängig

www.bioweidebeef.ch

Fidelio



Fidelio-Fleisch wird nach den Richtlinien von Bio Suisse produziert. Die Tiere dürfen ausschliesslich mit Biofutter gefüttert werden und müssen in Gruppen gehalten werden. Täglicher Auslauf ist Pflicht.

Besonderes Die Produkte werden meist nicht nur mit dem Fidelio-Label, sondern zusätzlich mit der Bio-Knospe (► S. 14) gekennzeichnet.

Produkte Fleisch, Wurstwaren

Einführungsjahr 1994

Kontrolle Unabhängig

www.fidelio.ch

Kagfreiland



Wer für kagfreiland produzieren will, muss als Biobetrieb (► S.37) anerkannt sein. kagfreiland ist das Label mit den strengsten Tierhaltungsvorschriften. Täglicher Weidegang im Sommer und Auslauf im Winter sind Vorschrift. Die Tiere dürfen vor der Schlachtung maximal 30 Kilometer oder eine Stunde transportiert werden.

Besonderes Das Rindvieh muss in Freilaufställen gehalten werden. kagfreiland ist eine Konsumentenorganisation und betreibt eigene Forschungsprojekte zur Verbesserung der artgerechten Tierhaltung.

Produkte Eier, Fleisch, Käse, Milchprodukte

Einführungsjahr 1973

Kontrolle Unabhängig

www.kagfreiland.ch

Natura-Beef



Natura-Beef

Das Kalb wird zusammen mit dem Muttertier gehalten. Freilandhaltung im Sommer und täglicher Auslauf im Winter sind Pflicht. Die Kälber ernähren sich von Muttermilch, Gras und Heu. Bei Natura-Beef stammt das Rindfleisch von Jungtieren, die bei der Mutter aufwachsen und im Alter von zehn Monaten geschlachtet werden.

Besonderes Die Jungtiere werden direkt nach dem Absetzen im Alter von zehn Monaten geschlachtet.

Produkte Rindfleisch

Einführungsjahr 1980

Labelinhaber Mutterkuh Schweiz

Kontrolle Unabhängig

www.mutterkuh.ch

Natura-Veal



Natura-Veal
Kalbfleisch aus Mutterkuhhaltung

Das Kalb wird zusammen mit dem Muttertier gehalten. Freilandhaltung im Sommer und täglicher Auslauf im Winter sind Pflicht. Die Kälber ernähren sich von Muttermilch, Gras und Heu. Das Fleisch stammt von Kälbern, die bei der Mutter aufwachsen und im Alter von maximal fünf Monaten und 14 Tage geschlachtet werden.

Besonderes Die Kälber werden direkt nach dem Absetzen im Alter von maximal fünf Monaten und 14 Tage geschlachtet.

Produkte Kalbfleisch

Einführungsjahr 2009

Labelinhaber Mutterkuh Schweiz

Kontrolle Unabhängig

www.mutterkuh.ch

SwissPrimGourmet



Unter der Dachmarke SwissPrimGourmet werden SwissPrimBeef, SwissPrimVeal, SwissPrimPorc und SwissPrimLamb vermarktet. Bei Rindern muss RAUS (► S.39) erfüllt werden. Bei den Schweinen und Kälbern ist zudem BTS (► S.38) Pflicht. Es wird Wert darauf gelegt, dass Fleischrassentiere zum Einsatz kommen.

Besonderes Es müssen nicht alle Tiere auf dem Betrieb nach den Richtlinien von SwissPrim-Gourmet gehalten werden. Ein spezieller Tierpass ermöglicht die Rückverfolgbarkeit jedes Fleischstücks im Internet.

Produkte Rind-, Kalb-, Schweine- und Lammfleisch

Einführungsjahr 1996

Kontrolle Unabhängig

www.mutterkuh.ch

MSC



Das Label des Marine Stewardship Council (MSC) zeichnet Meerfisch aus nachhaltiger Fischerei aus. Fischbestände dürfen nicht überfischt werden und müssen Zeit haben, sich zu erholen. Gegründet vom WWF und vom Lebensmittelkonzern Unilever, ist MSC heute eine unabhängige, gemeinnützige Organisation.

Besonderes Zertifizierte Fischerei-Unternehmen müssen ein Managementsystem einrichten, das ökologische, gesetzliche und sozialpolitische Aspekte berücksichtigt. Keine Richtlinien betreffend Tötung der Tiere.

Produkte Fisch, Weichtiere, Schalentiere

Einführungsjahr 1997

Kontrolle Unabhängig

www.msc.org

Vitiswiss/Vinatura



Vitiswiss kennzeichnet Trauben, Weine und Weinbauern, die den ökologischen Leistungsnachweis ÖLN (► S.36) und die Zusatzanforderungen von Vitiswiss erfüllen.

Besonderes Vitiswiss ist der schweizerische Dachverband für naturnahe Produktion im Weinbau. Weine, welche die Richtlinien von Vitiswiss bezüglich Traubenproduktion und Vinifikation erfüllen, werden mit dem Vinatura-Label ausgezeichnet.

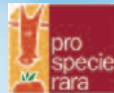
Produkte Wein

Einführungsjahr 1993

Kontrolle Unabhängig

www.vitiswiss.ch

ProSpecieRara



Das Gütesiegel Pro Specie Rara ist eine Auszeichnung für Züchter und Anbauer, die sich für reinrassige Zucht und sortenreine Vermehrung von bedrohten Rassen und Sorten einsetzen.

Besonderes Die Stiftung Pro Specie Rara setzt sich für die Erhaltung der genetischen Vielfalt von Pflanzen und Tieren ein und unterstützt den Anbau und die Vermarktung von alten, bedrohten Sorten und Rassen. Zum Beispiel die Stiefelgeiss, das Rätische Grauvieh oder die Tomate «Berner Rose».

Produkte Beeren-, Obst-, Gemüse- und Rebsorten sowie verschiedene Tierrassen

Einführungsjahr 1982

www.prospecierara.ch

Hochstamm Suisse



Das Obst muss gänzlich von Hochstammbäumen mit einer Mindeststammhöhe von 1,20 bis 1,60 Meter stammen. Der Anbau erfolgt nach ÖLN- (► S.36) oder Bio-Richtlinien (► S.37).

Besonderes Die Produkte sind wegen des Mehraufwands bei der Pflege und Ernte etwas teurer als Produkte aus Niederstammkulturen.

Produkte Obstsäfte, Obstweine, Obstbrände, Sirup, Dörrfrüchte, Obstessig, Tafelobst, Konfitüre, Gebäck, Nussprodukte, Geschenksets.

Einführungsjahr 2000

Kontrolle Unabhängig

www.hochstamm-suisse.ch

UrDinkel



Das Label kennzeichnet Produkte aus alten, nicht mit Weizen gekreuzten Schweizer Dinkelsorten. Der Anbau erfolgt nach IP-Suisse (► S.20) und ÖLN- (► S.36) oder Bio-Richtlinien (► S.37).

Besonderes UrDinkel wird extensiv produziert. Die Vertragsproduzenten müssen sich im unmittelbaren Umkreis (max. 30 km) von traditionellen Röllmühlen befinden. So werden lange Transportwege vermieden und die gewerblichen Röllmühlen erhalten.

Regionenschutz Der Anteil von Fremdgetreide darf 0,9 Prozent nicht übersteigen.

Produkte Brot, Mehl, Teigwaren, Feingebäck, Kernprodukte (Pops, Flakes, Risotto), Mehl, Spreuprodukte (Kissen, Kuscheltiere)

Einführungsjahr 1995

Kontrolle Unabhängig

www.urdinkel.ch

Max Havelaar



Das Gütesiegel zeichnet Produkte aus benachteiligten Regionen des Südens aus, die fair gehandelt sowie gemäss sozialen Standards und möglichst umweltschonend produziert werden. Max Havelaar-Produkte gibt es auch in Bio-Qualität.

Besonderes Die Stiftung ist nicht gewinnorientiert und seit 2001 selbsttragend.

Produkte Ananas, Avocado, Bananen, Baumwollprodukte, Blumen, Fruchtsäfte, Honig, Kaffee, Kakao, Mango, Pflanzen, Reis, Schokolade, Tee, Zucker

Einführungsjahr In der Schweiz 1992

Kontrolle Unabhängig

www.maxhavelaar.ch

Claro



claro fair trade kennzeichnet Spezialitäten von Kleinproduzenten aus den Randregionen Europas und aus südlichen Ländern, die sozialverträglich und ökologisch nachhaltig produziert werden und qualitativ hochwertig sind.

Besonderes Etwa 30 Prozent der Lebensmittel tragen das Label von Max Havelaar, rund 60 Prozent werden biologisch produziert.

Produkte Antipasti, Dörrfrüchte, Essig, Gebäck, Getreide, Gewürze, Honig, Hülsenfrüchte, Kaffee, Kakaogetränke, Kochbücher, Konfitüre, Kunsthandwerk, Öl, Reis, Riegel, Säfte, Saucen, Schokolade, Sirup, Snacks, Tee, Wein, Zucker

Einführungsjahr 1977

Kontrolle Unabhängig

www.claro.ch

Ökologischer Leistungsnachweis (ÖLN)

Jeder Landwirt, der Direktzahlungen erhalten will, muss den so genannten ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) erfüllen. Die Anforderungen des ÖLN umfassen artgerechte Tierhaltung, ausgeglichene Düngerbilanz, einen angemessenen Anteil ökologischer Ausgleichsflächen, eine geregelte Fruchtfolge, geeigneten Bodenschutz und eine gezielte Auswahl und Anwendung von Pflanzenbehandlungsmitteln.

Biologischer Landbau (Bio)

Der biologische Landbau geht von einer ganzheitlichen Betrachtungsweise aus. Bei dieser natur- und umweltschonenden Produktionsform ist ein geschlossener Produktionskreislauf, der Verzicht auf chemisch-synthetische Hilfsstoffe sowie eine artgerechte Tierhaltung Voraussetzung. Die Anforderungen an den biologischen Landbau sind in der Bio-Verordnung des Bundes festgehalten.



Besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme (BTS)















Rinder, Schweine und Geflügel müssen in Gruppen gehalten werden. Die Tiere können sich artgerecht bewegen, haben ihre Ruheplätze und Beschäftigungsmöglichkeiten. Wer die BTS-Richtlinien einhält, hat Anrecht auf zusätzliche Direktzahlungen.

Regelmässiger Auslauf im Freien (RAUS)

Der Bauer lässt seine Tiere im Sommerhalbjahr während mindestens 26 Tagen pro Monat auf die Weide. Im Winter müssen die Tiere im Minimum 13 Tage pro Monat Auslauf haben, zum Beispiel in einem Laufhof. Wer die RAUS Richtlinien einhält, hat Anrecht auf zusätzliche Direktzahlungen.



raustrennen und mitnehmen

	Erhältlich bei	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte	Bio
<ul style="list-style-type: none"> ■ ja ■ zum Teil ■ nein ■ – 				
	Migros, Spar, Metzgereien, Bäckereien, ab Hof	ja	ja	ja
	Volg, Denner, Jumbo, Metzgereien	ja	ja	ja
	Migros	ja	ja	ja
	Bioläden, Metzgereien	ja	ja	ja
	Detailhandel, ab Hof, Internetservice	ja	ja	ja
	Coop, Metzgereien, ab Hof	ja	ja	ja
	Gastronomie, Detailhandel, Metzgereien, ab Hof	ja	ja	ja
	Migros, Coop, Lidl, Detailhandel	ja	ja	ja
	Detailhandel	ja	ja	ja
	Coop, Wochenmarkt, ab Hof	ja	ja	ja
	Ab Hof, Detailhandel	ja	ja	ja
	Migros, Coop, Detailhandel, Bäckereien, ab Hof	ja	ja	ja
	Coop, Migros, Detailhandel	ja	ja	ja
	Biofachhandel	ja	ja	ja